Gedanken zum 08.09.2020

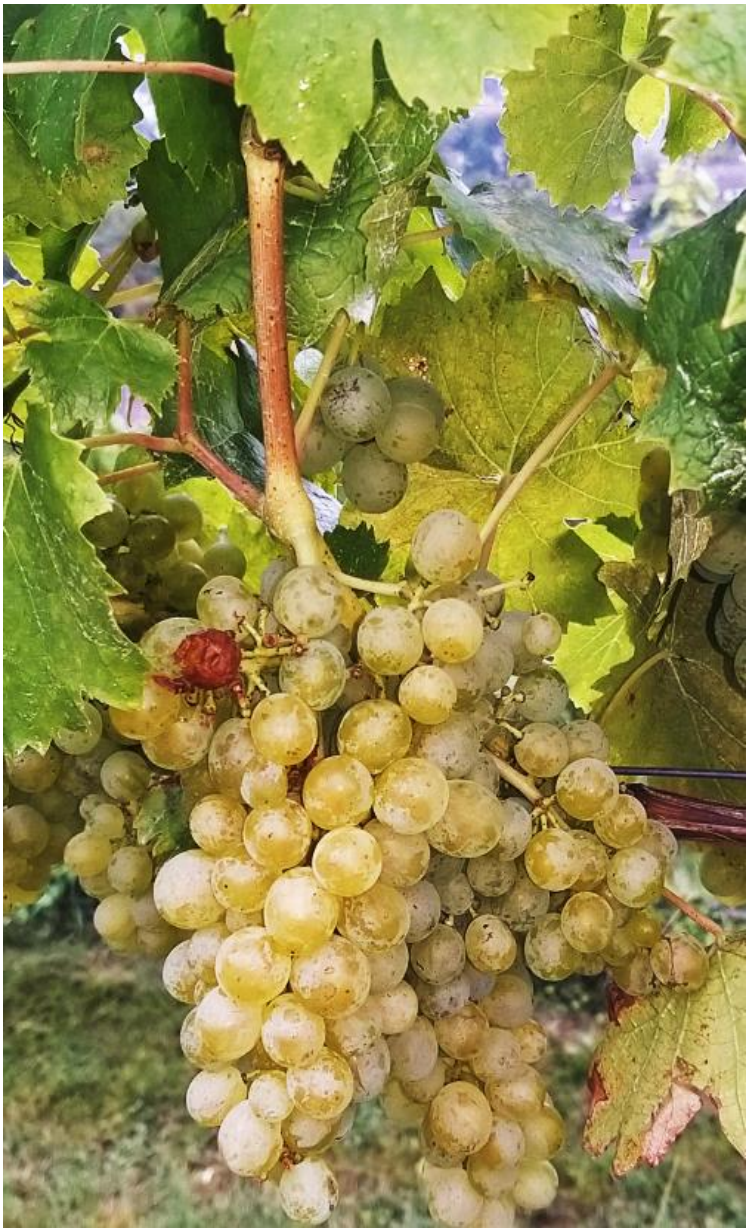
Kolping Dienstag – eigentlich ein Tag, an dem wir zusammenkommen und uns austauschen.

Wir können uns jedoch im Moment nicht treffen, wir müssen Abstand halten, damit wir gesund bleiben. Wir haben Angst um uns selber und um unsere Familien. Wir fragen uns, kommt nach der Sommerzeit die 2. Welle?

Die Infektionszahlen steigen jetzt nach den Ferien wieder an, der Landkreis Esslingen ist ganz vorne mit dabei – leider. Passen wir also gut aufeinander und uns selber auf.

Schön, dass ihr heute (wieder) dabei seid.

Beginnen wir mit einem Lied aus dem Gotteslob, Nr. 474



Wenn wir das Leben teilen

Wie das tägliche Brot,

wenn alle, die uns sehen,

wissen: Hier lebt Gott

Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt,

Jesus Christ, du erneuerst unsere Welt

Wenn wir das Blut des Lebens

Teilen wie den Wein,

wenn man erkennt:

in uns wird Gotte lebendig sein:

Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt,

Jesus Christ, du erneuerst unsere Welt

Wenn wir uns öffnen für den Herrn

In dieser Zeit, Wege ihm bahnen, dass er kommt und uns befreit:

Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt,

Jesus Christ, du erneuerst unsere Welt

Lesen wir heute, am Fest Marä Geburt, einen Auszug aus dem heutigen Tagesevangelium nach Matthäus 1, 18-23

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes.

Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.

Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.

Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat:
Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns.

Impuls

Viel Liebe ist diesem Evangeliums Text zu entnehmen:

- Die Liebe Gottes zu uns Menschen ist so groß, dass er seinen Sohn in diese Welt sandte.
- Die Liebe Gottes zu Maria und umgekehrt: Aus ihrer Gottesliebe heraus hat Maria sich durch die Botschaft des Engels nicht verwirren lassen, sondern konnte sagen: Dein Wille geschehe
- Josef hatte beschlossen, sich heimlich von seiner Braut zu trennen. Aus Liebe konnte er der Botschaft Gottes im Traum vertrauen und sich zu Maria und dem Kind bekennen.
- Die Nachfolge Jesu bedeutet: Liebe! So haben wir es am Sonntag gehört: Die Liebe zum Nächsten steht über allen anderen Geboten!

Antworten wir mit dem Lied GL 414

Herr, unser Herr, wie bist du zugegen und wie unsagbar nah bei uns.

Allzeit bis du um uns in Sorge,

in deiner Liebe birgst du uns.

Du bist nicht fern, denn die zu dir beten, wissen, dass du uns nicht verlässt.

Du bist so menschlich in unserer Mitte,

dass du wohl dieses Lied verstehst.

Du bist nicht sichtbar für unsre Augen, und niemand hat dich je gesehn.

Wir aber ahnen dich und glauben, dass und uns trägst,

dass wir bestehen.

Fürbitten zum Weltkirchlichen Sonntag des Gebets und der Solidarität mit den Leidtragenden der Corona-Pandemie

Gott, unser Heil,
in diesen Zeiten der Pandemie erfahren wir leidvoll,
wie verwundbar und hinfällig, wie erlösungsbedürftig wir sind.

Zusammen mit unseren Schwestern und Brüdern in der ganzen Welt rufen wir zu dir, der du allein unser Halt und Leben bist:

Fürbitten

Wir beten für all die Kinder, Frauen und Männer,

die an Covid-19 erkrankt sind, manche von ihnen sehr schwer;

V: Heilender Gott – A: Erbarme dich.

Wir beten für die Menschen, die infiziert sind oder eine Infektion fürchten müssen;

für alle, die sich selbst und andere schützen.

Wir denken an die vielen, die zu wenig von der Gefahr wissen

oder für die es nur unzureichenden Schutz gibt.

V: Gott, Beschützer der Menschen – A: Erbarme dich.

Wir beten für alle Menschen weltweit,

die Leidtragende einer mangelhaften oder überlasteten medizinischen Versorgung sind.

V: Fürsorglicher Gott – A: Erbarme dich.

Wir beten für alle Menschen,

deren Not durch die Pandemie noch wächst –

weil sie Arbeit und Wohnung verlieren oder weil sie vereinsamen.

V: Gott, fern und nah – A: Erbarme dich.

Wir beten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche

in allen Ländern und Erdteilen,

für die Ordensleute und Priester, für alle Christinnen und Christen,

die nah bei den Notleidenden sind,

die sich selbst in Gefahr bringen – und von denen auch viele erkrankt und gestorben sind.

V: Liebevoller Gott – A: Erbarme dich.

Wir beten für die Kinder, Frauen und Männer,

die während der Pandemie unter weiteren Bedrängnissen leiden:

unter Hunger und anderen Krankheiten,

unter Terror und Einschüchterung, Gewalt und Unterdrückung, Krieg und Bürgerkrieg.

Und für alle, die wenigstens für jetzt Waffenruhe und Frieden fordern.

V: Gott des Friedens – A: Erbarme dich.

Wir beten für alle, die mit Wort und Tat anderen Menschen in besonderer Not beistehen,

die in dieser schweren Zeit vom eigenen Überfluss abgeben

oder das Wenige teilen, das sie selbst haben.

V: Dienender Gott – A: Erbarme dich.

Wir beten für die Toten

und für alle, die um sie trauern.

V: Gott des Lebens – A: Erbarme dich.

Beten wir gemeinsam das Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name

Dein Reich komme,

dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Eden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

Und vergib uns unsere Schuld

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

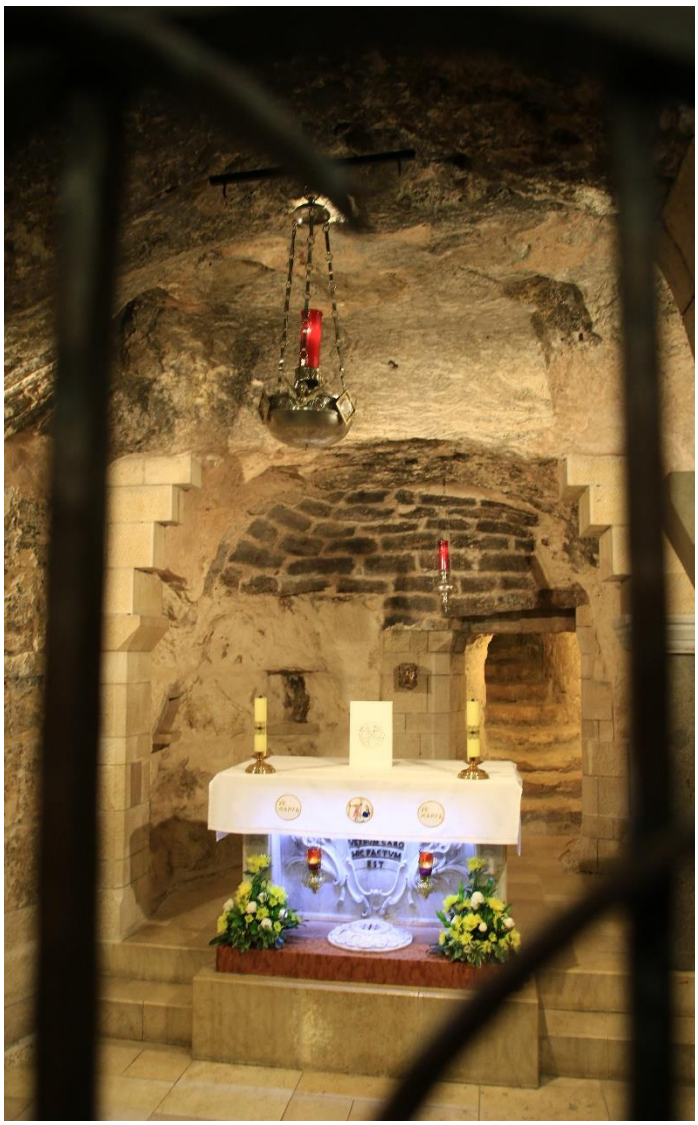
Und führe uns nicht in Versuchung

Sondern erlöse uns von den Bösen.

Abschlussgebet

Allmächtiger, gütiger Gott,
sei du unsere Leuchte im Dunkel der Nacht. Gib, dass wir in Frieden schlafen, damit wir uns beim Anbruch des neuen Tages in deinem Namen freudig erheben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn
Eine ruhige Nacht und ein gutes ende gewähre uns der allmächtige Herr.
Amen.

Sei gegrüßt, o Königin,
Mutter der Barmherzigkeit;
Unser Leben, unsere Wonne
Und unsere Hoffnung sei gegrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
Zu dir seufzen wir
Trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen.
Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,
wende deine barmherzigen Augen uns zu
und nach diesem Elend zeige und Jesus,
die gebenedeite Frucht deines Leibes!
O gütige, oh milde, o süße Jungfrau María.
Salve, Regina, mater misericordiae,
vita, dulcedo et spes nostra, salve.
Ad te clamamus, exsules filii Evae.
Ad te suspiramus, gementes et flentes
In hac lacrimarum valle.
Eia ergo, advocata nosta,
Illos tuos misericordes oculos
Ad nos converte.
Et Jesum, benedictum fructum ventris tui,
nobis post hoc exsilium ostende.
O clemens, o pia, o dulcis virgo Maria



Schön, dass ihr heute dabei wart!

Habt weiterhin eine schöne Sommerzeit und bleibt alle gesund.

Treu Kolping

Ines